

Investment

Schweizer Small & Mid Caps – eine sinnvolle Ergänzung

Es gibt viele gute Gründe, weshalb in jedem Portfolio ein vernünftiger Anteil an Small & Mid Caps vorhanden sein sollte. Die wichtigsten sind: eine bessere Performance, eine höhere Diversifikation und strukturelle Wachstumstreiber.

Marc Possa

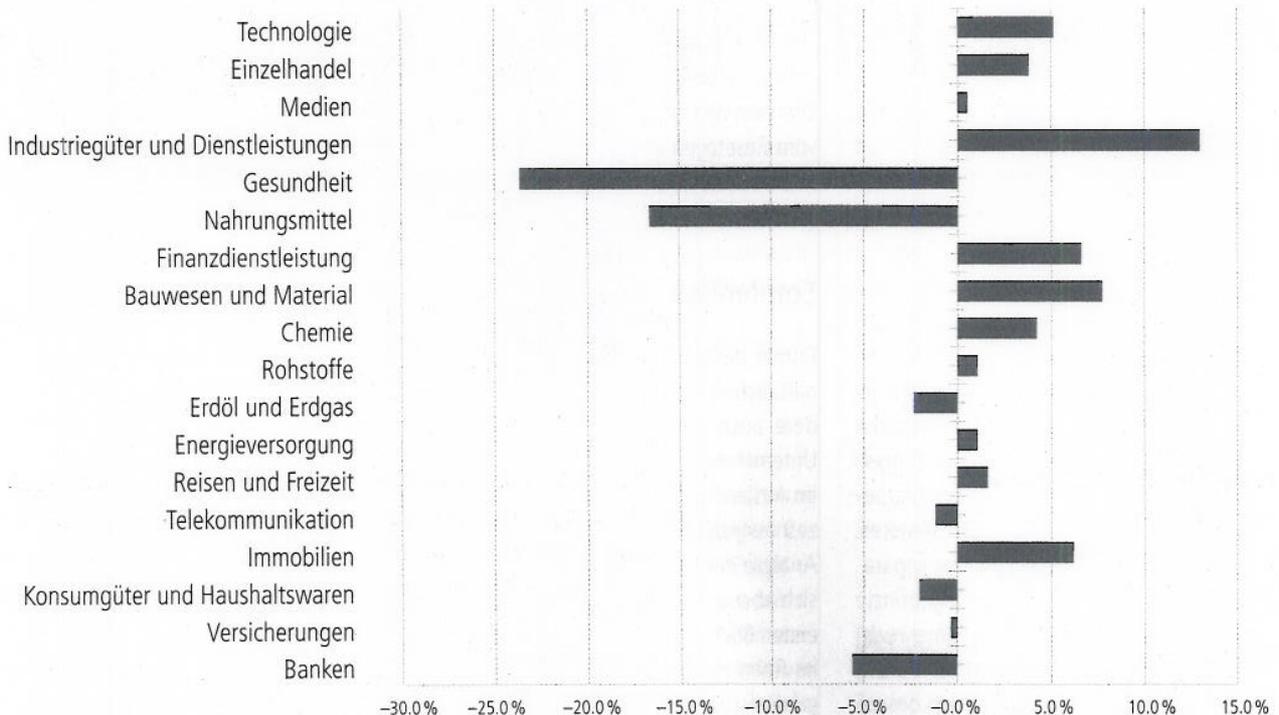
Soll vorwiegend nur im defensiven Gesundheits- und Nahrungsmittelsektor investiert werden, abgerundet von Anlagen in Bank- und Versicherungsaktien? Weit mehr als die Hälfte des SMI Index (Bluechips) besteht aus den drei Aktien Novartis, Roche und Nestlé.

Dazu kommt der Finanzsektor, bestehend aus Banken- und Versicherungsaktien, welcher für den aussen stehenden Investor nachweislich über die letzten Dekaden keinen nachhaltigen Mehrwert geschaffen hat. Abgerundet wird das Bild durch ein paar zyklische Gesellschaften wie ABB, Adecco, Syngenta, Richemont, Swatch, Synthes und Actelion.

Faire Bewertung

Novartis, Roche und Nestlé prägen den Schweizer Leitindex SMI. Allen diesen Unternehmen gemeinsam ist, dass sie relativ gross sind und somit von vielen Analysten abgedeckt werden. Dies führt in der Regel eher zu einer fairen Bewertung. Wegen der hohen

Relative Sektorgewichtungen: Small & Mid Caps vs. SMI



Marktkapitalisierungen hat man auch eine anständige Liquidität, welche den aktiven Börsenakteuren ein häufiges Kaufen und Verkaufen ermöglicht. Viele themenorientierte strukturierte Produkte existieren auf diese Bluechip-Aktien, was grundsätzlich die Prozyklizität der Akteure und somit auch die Volatilität dieser Aktien erhöht. Sektorrotationen sollen die Performance erhöhen: Sicher ist allerdings nur, dass die Kommissionseinnahmen der Banken mit steigender Handelsaktivität entsprechend zunehmen.

Hohe Diversität

Eine ganz andere Welt öffnet sich demjenigen Anleger, der einen Blick in das von wenigen Investoren verfolgte Segment der Schweizer Small und Mid Caps wagt. Dieses ist geprägt von hoher Diversität, einer eher industriellen Ausrichtung, grundsätzlich gesunder Bilanzrelationen und einer überschaubaren Grösse trotz globaler Aufstellung.

Viele dieser Gesellschaften sind nach wie vor noch Eigentümer geprägt. Sie zeichnen sich durch einen langfristigen Horizont aus, der mit einer entsprechenden Strategieumsetzung einhergeht. Damit ist die Alignierung der Managementinteressen mit denjenigen der ausser stehenden Aktionäre erst möglich.

Im Aufwind

Dank der Schweizer Ingenieurs- und Innovationskultur sind viele Small und Mid Caps in den von ihnen bearbeiteten Geschäftsfeldern führend, was ihnen im Durchschnitt wiederum vernünftige, nachhaltig erzielbare Margen erlaubt. In der Schweiz fristete das Small- und Mid-Cap-Segment lange Zeit ein Mauerblümchendasein. Erst in den 90er-Jahren wurden viele dieser hervorragend positionierten Gesellschaften von einer breiteren Anlegerschaft «entdeckt» und entsprechend höher bewertet. Trotzdem sind heute mit 60 Gesellschaften 30 Prozent der 200 schweizerischen Small und Mid Caps von keinem Analysten abgedeckt, was fast 24 Mia. Franken an Marktkapitalisierung ausmacht und das grosse Potenzial der Mehrwertschaffung durch Analyseeigenleistung aufzeigt.

Fokus auf Wachstumsmärkte

Die fokussierte Ausrichtung auf strukturell wachsende Märkte, welche von den vermehrt steigenden globalen Bedürfnissen nach Kommunikation, Mobilität und Energieeffizienz geprägt sind, wird vielen dieser kleineren Gesellschaften erlauben, die «trägeren» SMI-Werte bezüglich Positionierung, Wachstum und Prosperität weiterhin deutlich zu schlagen. Gepaart

mit einer immer noch sehr moderaten Bewertung (die PE-Multiples der Dot-com-Blase sind nicht annähernd erreicht) stellt dies einen sehr fruchtbaren Nährboden für weitere Avancen in diesem Anlagesegment dar, speziell nach den jüngsten Kurskorrekturen. Den einzigen Nachteil einer etwas niedrigeren Liquidität kann man mit einem entsprechend länger gewählten Anlagehorizont durchaus kompensieren. So fiel die Aktie der Firma Sika, ein in dieser Phase immer profitables Unternehmen mit 4,5 Mia. Franken Umsatz, von 2600 Franken vor der Finanzkrise auf 685 Franken, um sich (per Juli 2011) wieder auf über 2000 Franken zu erholen. Wenn man bedenkt, dass mit Small Caps über die letzten 40 Jahre eine jährliche Outperformance von über vier Prozent gegenüber den SMI-Werten erzielt wurde, kann man nur zum Schluss kommen, dass Small Caps als sinnvolle, die Diversifikation steigernde Ergänzung, in jedes Portfolio eines mittel- bis langfristig orientierten Anlegers gehören. ■

Kontakt

Marc Possa, CFA
Fund Manager Saraselect
VV Vorsorge Vermögensverwaltung AG
Lauriedstrasse, 6304 Zug
Tel. 041 720 47 90
info@vv-vorsorge.ch
www.vv-vorsorge.ch



@

Anzeige

Fachverband für Einkauf lanciert neuen Verbandsauftritt

Aus SVME (Deutschschweiz) und ASAA (Westschweiz und Tessin) wird neu procure.ch

Der Fachverband für Einkauf und Supply Management feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Gleichzeitig mit dem Jubiläum geht ein Namenswechsel einher. Der 1961 gegründete Verband trägt entscheidend dazu bei, Kompetenzen rund um Beschaffung und Supply Management zu verankern.

Auch nach seinem Namenswechsel bleibt der Verband seinen bisherigen Tätigkeiten treu. Unter neuer Flagge hat er sich ehrgeizige Ziele gesteckt: Es gilt, die Bedeutung des Einkaufs als strategische Erfolgsposition in Unternehmen weiter zu fördern und den Bekanntheitsgrad national und international zu erhöhen.

Höhere Anforderungen

Der Einkauf ist dynamischer geworden. Das liegt vor allem an der stetigen Weiterentwicklung der Beschaffungsabteilung, die immer wieder neue Anforderungen zu erfüllen hat.

Der Markt wandelt sich derzeit wieder in einen Verkäufermarkt. Verhandlungen werden noch anspruchsvoller als in der Krisenzeit. Hoch motivierte und gut ausgebildete Beschaffungsmitarbeitende sind daher wichtige Leistungsträger.

procure.ch bietet seinen Mitgliedern nebst diversen Dienstleistungen eine breite Palette einkaufsspezifischer Aus- und Weiterbildungen, Tagungen und Kongresse:

- EinkaufsleiterIn mit eidg. Diplom
- Einkaufsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis
- Grundkurse für Einsteigerinnen
- Firmentrainings und Seminare

Mit seinen über 1500 Einzel- und Firmenmitgliedern vertritt er Grosskonzerne und KMU aus allen Branchen. Seine Mitglieder setzen am Wirtschaftsstandort Schweiz jährlich einen Einkaufswert in dreistelliger Milliardenhöhe um.

 procure.ch

Da grössere Unternehmen Quereinsteiger mit Führungsfunktionen betrauen, stellen die Aus- und Weiterbildungen des Verbandes auch für sie eine optimale Verknüpfung aus Fachwissen und Praxiserfahrung dar.



Rolf Jaus, Geschäftsführer, und Andreas Kilchenmann, Präsident